



Papier.Klänge

Musikalische Kostbarkeiten aus westfälischen Sammlungen

Musikalische Soirée

3. Mai 2016

Antonio Brioschi (Wirkungszeit um 1725–1750)

Allegro aus der *Sinfonia B-Dur*

Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgische Musikbibliothek Rheda, Ms 86

Francisco António de Almeida (um 1702–um 1755)

Rezitativ und Arie aus der Kantate *A quell' leggiadro volto*

Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgische Musikbibliothek Rheda, Ms 12

Carl Heinrich Graun (um 1703–1759)

Arie *Betrübtes Herz, zerbrich* aus der Oper *Scipio Africanus*

Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgische Musikbibliothek Rheda, Ms 298

Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung, Mus.ms. 8205

Davide Perez (1711–1778)

Arie *Confusa, smarrita spiegarti vorrei* aus der Oper *Catone in Utica*

Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgische Musikbibliothek Rheda, Ms 3

Sonja Grevenbrock (Sopran) – Ensemble *con moto*: Burkard Rosenberger, Ina Grajetzki (Violine), Paula Rommel (Viola da Gamba), Harald Schäfer (Cembalo)

Texte

Francisco António de Almeida: *A quell' leggiadro volto*

Rezitativ: Aus jenem lieblichen Gesicht, einst schneeweiß und leuchtend rot, nun aber von düsterer Blässe, ist jede Anmut gewichen. Jene heiteren Augen, die einst voller Fröhlichkeit strahlten, sind heute erfüllt von Gerechtigkeit suchendem Schmerz, und sie hören nicht auf, Träne um Träne zu vergießen. Oh, die schönen vergangenen Tage, oh kämen sie doch zurück! Aus der Tiefe meines Herzens entweichen aufrichtige Seufzer, Zeichen reiner und ehrlicher Liebe, über so viel Kummer und Qual, die meine abgöttisch Geliebte erleiden muss. Allein ich bin die Ursache für diesen Kummer, aber dennoch bin ich schuldlos. Zürne nicht meiner und klage nicht ob deines bösen Schicksals, oh du Schöne!

Arie: Lass für einen Augenblick das Weinen, meine Geliebte, denn nur größer wird die Pein, wenn du immerfort an deinen Schmerz denkst. Heitere deine trauernden Augen auf und seufze nicht mehr! Nimm doch diesen guten Rat meiner treuen Liebe an!

Für die Unterstützung bei der Übertragung des Textes dieser Kantate danken wir Jantje Usener und Maria Lorenza Todaro.

Carl Heinrich Graun: *Betrübtes Herz, zerbrich*

Betrübtes Herz, zerbrich, verlass, mit Leid beschwerte Seele, des Leibes bange Trauerhöhle, mein Geist, befreie dich. Es ist bei meinem bösen Glücke umsonst, dass ich auf frohe Blicke geneigter Strahlen harre.

Davide Perez: *Confusa, smarrita spiegarti vorrei*

Gänzlich verwirrt möchte ich dir erklären, dass du warest... dass du bist... Oh Himmel, vernimm meine Gedanken! Ich kann nicht reden und fühle nur, dass ich sterbe. Wenn du unter Waffen dich meiner noch erinnerst, so verlange ich... du weißt es... Welche Qual! Der Schmerz verwirrt meine Worte.